

MITTEILUNGSBLATT DER Leopold-Franzens-Universität Innsbruck



Internet: <http://www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2007/2008

Ausgegeben am 19. Feber 2008

20. Stück

187. Curriculum für das Masterstudium Europäische Politik und Gesellschaft an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie der Universität Innsbruck (Kundmachung laut folgender Anlage Seite 1 – 9)

Beschluss der Curriculum-Kommission an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie vom 24.10.2007, genehmigt mit Beschluss des Senats vom 31.1.2008:

Auf Grund des § 25 Abs. 1 Z 10 des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 87/2007 und des § 32 des Satzungsteils „Studienrechtliche Bestimmungen“, wiederverlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 3. Feber 2006, 16. Stück, Nr. 90, zuletzt geändert durch das Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 8. Feber 2008, 19. Stück, Nr. 185, wird verordnet:

Curriculum für das
Masterstudium Europäische Politik und Gesellschaft
an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie der Universität Innsbruck

§ 1 Qualifikationsprofil und Studienziele

- (1) Das Masterstudium Europäische Politik und Gesellschaft ist der Gruppe der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Studien zugeordnet.
- (2) Das Masterstudium Europäische Politik und Gesellschaft dient der vertieften sozialwissenschaftlichen Berufsvorbildung und der Qualifizierung für berufliche Tätigkeiten, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. Als wissenschaftliches Studium besteht sein Kern in der Vermittlung von Theorien, Methoden und Instrumenten der Sozialwissenschaften. Inhaltlicher Kern des Masterstudiums ist die sozialwissenschaftliche Untersuchung politischer Institutionen und Prozesse auf der Ebene der Europäischen Union und in den Staaten des europäischen Kontinents sowie der sozialen, demografischen, kulturellen und geschlechtsspezifischen Entwicklungen in europäischen Gesellschaften.
- (3) Das Masterstudium Europäische Politik und Gesellschaft fördert in allen Modulen über die fachlichen Kompetenzen hinaus auch außerfachliche soziale Kompetenzen wie Vermittlungs- und Präsentationstechniken von im Masterstudium erworbenem Wissen, Persönlichkeitsbildung, Teamfähigkeit, Stärkung rhetorischen und schriftlichen Ausdrucks sowie von selbstständiger Leitungskompetenz. Die Vermittlung dieser Fertigkeiten erfolgt in den Lehrveranstaltungen mit immanenem Prüfungscharakter in allen Modulen.
- (4) In der Gestaltung der Lehre aller Module ist auf den Einsatz neuer Medien zur vertieften und flexiblen Wissensvermittlung zu achten.
- (5) Das Ausbildungsziel ist die vertiefte wissenschaftliche und wissenschaftlich fundierte, theorie- und methodengestützte Analyse- und Problemlösungskompetenz der Absolventinnen und Absolventen in Wissenschaft und Praxis. Diese Kompetenz soll sie befähigen,
 - wissenschaftliche Probleme eigenständig zu bearbeiten, wissenschaftliches Wissen zu beurteilen und es in neuen, insbesondere forschungsrelevanten Kontexten anzuwenden sowie ein weiterführendes Doktoratsstudium aufzunehmen;
 - in ihren jeweiligen außeruniversitären beruflichen Einsatzfeldern einschlägige Problemstellungen wissenschaftlich fundiert und praxisrelevant zu bearbeiten. Über das Gebiet der Europäischen Politik und Gesellschaft hinaus verfügen sie über Qualifikationen, die ihren Einsatz in unterschiedlichen beruflichen Feldern ermöglichen;
 - die ethischen und sozialen Konsequenzen und Voraussetzungen des Einsatzes ihres Wissens fundiert zu reflektieren.
- (6) Das Masterstudium Europäische Politik und Gesellschaft bereitet

- auf Tätigkeiten in wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen und insbesondere auf die Aufnahme eines weiterführenden Doktoratsstudiums und/oder
- auf leitende, planende, analysierende und beratende Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung, transnationalen nichtstaatlichen und staatlichen Organisationen im Rahmen der Institutionen der Europäischen Union und in transnationalen Partei- oder Gewerkschaftsverbänden vor.

§ 2 Zulassung

- (1) Die Zulassung zum Masterstudium Europäische Politik und Gesellschaft setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudiengangs oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.
- (2) Als jedenfalls fachlich in Frage kommendes Studium gilt das an der Universität Innsbruck absolvierte Bachelorstudium Politikwissenschaft.

§ 3 Studienumfang und Studiendauer

Das Masterstudium Europäische Politik und Gesellschaft umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte; das entspricht einer Studiendauer von vier Semestern. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 25 Stunden.

§ 4 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

- (1) Vorlesungen (VO) sind wissenschaftliche Vorträge, die fachlich einführen oder der Darlegung und Verständnis fördernden Erörterung von Forschungsgegenständen, Fragestellungen und methodischen Vorgangsweisen dienen sowie neue Forschungsergebnisse vorstellen.
- (2) Seminare (SE) sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter; sie dienen der vertieften wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern sind eigene schriftliche und/oder mündliche Beiträge zu fordern. Die maximale Zahl der Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer beträgt 30.

§ 5 Verfahren zur Vergabe der Plätze bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Bei Lehrveranstaltungen mit einer beschränkten Zahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Plätze wie folgt vergeben:

1. Studierende des Masterstudiums Europäische Politik und Gesellschaft, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwachsen würde, sind bevorzugt zuzulassen.
2. Studierende des Masterstudiums Europäische Politik und Gesellschaft sind gegenüber Studierenden anderer Studien bevorzugt zuzulassen.

§ 6 Art, Ausmaß und inhaltliche Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltungen der Module einschließlich ECTS-Anrechnungspunkte

Es sind folgende Pflichtmodule im Umfang von 95 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren:

1.	Pflichtmodul: Theorien der Europäischen Integration	SST	ECTS-AP
a.	VO Theorien der Europäischen Integration In der Vorlesung wird der Europäische Einigungsprozess in seinen vielschichtigen und komplexen Begründungszusammenhängen untersucht. Dazu werden verschiedene Theorien zur Erklärung der Entwicklungszusammenhänge und der Integrationsperspektiven behandelt.	2	4
b.	SE Theorien der Europäischen Integration Das Seminar dient der kritischen und diskursiven Diskussion der Theorien europäischer Integration, insbesondere im Hinblick auf der Prognosekapazität für den europäischen Integrationsprozess.	2	3,5
	Summe	4	7,5
	Lernziel des Moduls: Verständnis der Logik der Theorien und Prozesse der Europäischen Integration und Deutungsfähigkeit für verschiedene Szenarien des europäischen Integrationsprozesses		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

2.	Pflichtmodul: Politisches System der Europäischen Union	SST	ECTS-AP
a.	VO Politisches System der Europäischen Union In der Vorlesung werden Institutionen, Prozesse, supranationale und staatliche Akteure der Europäischen Union untersucht. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, die Europäische Union als ein Mehrebenensystem mit einem hohen Grad an Komplexität und die kooperativen Entscheidungsmechanismen mit den Einrichtungen der Mitgliedstaaten eingehend darzustellen.	2	4
b.	SE Politisches System der Europäischen Union Im Seminar sollen der komplexe Prozess der Verflechtung und des Zusammenwirkens von Institutionen und Verfahren der Europäischen Union und deren Auswirkungen auf zahlreiche Politikfelder untersucht werden.	2	3,5
	Summe	4	7,5
	Lernziel des Moduls: Verständnis der Logik des politischen Systems der Europäischen Union		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

3.	Pflichtmodul: Politikfelder und Strukturwandel der EU	SST	ECTS-AP
a.	VO Politikfelder und Strukturwandel der EU Die Vorlesung gibt einen Überblick über die supranationalen und intergouvernementalen Politikfelder der EU. Darüber hinaus werden die für den gesellschaftlichen Strukturwandel und die verschiedenen Politikfelder der EU relevanten sozialen Bewegungen, deren sozialstrukturelle und kulturelle Entstehungsbedingungen und geschlechtsspezifische Aspekte sowie deren Diskurs- und Handlungsstrategien dargelegt.	2	4

b.	SE Politikfelder und Strukturwandel der EU Analyse spezifischer Politikfelder der Europäischen Union und des gesellschaftlichen Strukturwandels in den Mitgliedsstaaten der EU	2	3,5
	Summe	4	7,5
Lernziel des Moduls: Überblick über den gesellschaftlichen Strukturwandel und die verschiedenen Politikfelder der EU. Im Bereich des Strukturwandels werden auch unterschiedlichste Diskriminierungs- und Benachteiligungsmechanismen (aufgrund der sexuellen Orientierung, der religiösen Überzeugungen, der ethnischen und linguistischen Zugehörigkeit u.a.) beleuchtet.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

4.	Pflichtmodul: Europarecht	SST	ECTS-AP
a.	VO Europarecht Im Rahmen dieser Vorlesung wird das institutionelle Recht der Europäischen Union im Detail dargestellt. Anschließend wird ein Überblick über das materielle Recht der EU geboten.	2	4
b.	SE Europarecht Das Seminar dient der Vertiefung aktueller Fragestellungen zum EU-Recht sowie zur Analyse der übergreifenden Zusammenhänge zwischen einzelnen Sektoren und Politikbereichen.	2	3,5
	Summe	4	7,5
Lernziel des Moduls: Die Studierenden erwerben einen Gesamtüberblick über die rechtlichen Strukturen der Europäischen Union und sollen in die Lage versetzt werden, eigenständig rechtliche Sachverhalte des EU-Rechts korrekt zu analysieren und zu beurteilen.			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

5.	Pflichtmodul: Regierungen und Parlamente in Europa	SST	ECTS-AP
a.	VO Regierungen und Parlamente in Europa Die Vorlesung bietet einen Überblick über die zentralen Konzepte der vergleichenden Regierungslehre und Parlamentarismusforschung.	2	4
b.	SE Regierungen und Parlamente in Europa Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der Regierungslehre und Parlamentarismusforschung anhand konkreter Fallbeispiele vertiefend dargestellt.	2	3,5
	Summe	4	7,5
Lernziel des Moduls: Kenntnis der Grundfunktionen staatlicher exekutiver und legislativer Beziehungen			
Anmeldungsvoraussetzung/en: keine			

6.	Pflichtmodul: Parteien und Interessenverbände in Europa	SST	ECTS-AP
a.	VO Parteien und Interessenverbände in Europa Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Konzepte der Parteien- und Verbändeforschung in einer vergleichenden Perspektive.	2	4
b.	SE Parteien und Interessenverbände in Europa Im Seminar werden ausgewählte Aspekte der Parteien- und Verbändeforschung anhand konkreter Fallbeispiele vertiefend dargestellt. Dabei sind auch angemessenen Fragen der geschlechtsspezifischen Artikulation zu berücksichtigen.	2	3,5
	Summe	4	7,5
	Lernziel des Moduls: Kenntnis von Strukturen und Funktionen von Interessenverbänden		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

7.	Pflichtmodul: Außenbeziehungen und Sicherheitspolitik der EU	SST	ECTS-AP
a.	VO Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU Die Vorlesung führt in Institutionen und Prozesse der Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Europäischen Union ein. Dabei werden Vergemeinschaftspotenziale, strukturelle und institutionelle Defizite, die zivile und militärische Dimension der ESVP und ihre Wechselwirkung mit regionalen Organisationen der kollektiven Verteidigung und globalen Organisationen kollektiver Sicherheit untersucht.	2	4
b.	SE Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU Das Seminar vertieft die Kenntnisse der Vorlesung in ausgewählten Bereichen des Generalthemas.	2	3,5
	Summe	4	7,5
	Lernziel des Moduls: Das Modul vermittelt praxisrelevante und theoretische Kenntnisse über den ausgewählten Themenbereich. Studierende sollen durch die Lehrinhalte des Moduls zur angewandten Nutzung der Kenntnisse in themenrelevanten Berufsfeldern befähigt werden.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

8.	Pflichtmodul: Methoden der Vergleichenden Politik- und Gesellschaftsanalyse	SST	ECTS-AP
a.	VO Methoden der Vergleichenden Politik- und Gesellschaftsanalyse Die Vorlesung baut auf bereits vorhandenen Kenntnissen in den Grundlagen der empirischen Sozialforschung und Statistik auf, vermittelt fortgeschrittene Methoden und führt die komparative Perspektive in die systematische empirische Analyse ein. Dabei werden sowohl multivariate quantitative als auch fortgeschrittene qualitative Methoden erörtert.	2	4
b.	SE Methoden der Vergleichenden Politik- und Gesellschaftsanalyse Das Seminar begleitet die gleichnamige Vorlesung und dient der Reflexion und dem praktischen Üben des erworbenen Wissens in fortgeschrittenen	2	3,5

	qualitativen und/oder quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. Der komparative Ansatz findet besondere Berücksichtigung. Im Seminar wird anhand eines praxisbezogenen Beispiels der gesamte Forschungsprozess durchlaufen. Als Untersuchungsgegenstand kommen Mikro-, Meso- und Makrostrukturen in Politik und Gesellschaft infrage. Zudem sind auch vergleichende Fallstudien möglich.		
	Summe	4	7,5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden werden mit fortgeschrittenen Methoden und Instrumenten der empirischen Sozialforschung vertraut und erkennen die Vor- und Nachteile des komparativen Ansatzes. Die Studierenden gelangen vom theoretischen Wissen über fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung hin zu deren kritischer Reflexion und selbständigen Anwendung.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

9.	Pflichtmodul: Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in Europa	SST	ECTS-AP
a.	VO Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in Europa Die Vorlesung gibt einen Überblick über institutionelle Rahmenbedingungen wie Praktiken der massenmedialen Politikvermittlung und öffentliche Meinungsbilder im europäischen Vergleich. Dabei wird der Schwerpunkt auf das politische Kommunikationsmanagement und die Professionalisierung des politischen Kommunikationsgeschehens gelegt.	2	4
b.	SE Politische Kommunikation und öffentliche Meinung in Europa Im Seminar werden anhand von Fallstudien ausgewählte Themen der politischen Kommunikation wie die Politikvermittlung in Fernsehnachrichten, politische Kommunikationskultur und das Wechselspiel von veröffentlichter und öffentlicher Meinung im Vergleich analysiert.	2	3,5
	Summe	4	7,5
	Lernziel des Moduls: Verständnis der Logik politikwissenschaftlicher Kommunikation, politischer Kommunikationspraktiken und Kommunikationskulturen im europäischen Vergleich		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

10.	Pflichtmodul: Wahlforschung und Wahlverhalten in Europa	SST	ECTS-AP
a.	VO Wahlforschung und Wahlverhalten in Europa Die Vorlesung stellt zunächst die zentralen Theorien und Modelle zur Erklärung des Wahlverhaltens vor und gibt einen Überblick über den empirischen Forschungsstand der vergleichenden Wahl- und Partizipationsforschung.	2	4
b.	SE Wahlforschung und Wahlverhalten in Europa Im Seminar werden spezielle Forschungsfragen wie zum Beispiel langfristige Trends und Muster des europäischen, auch geschlechtsspezifischen Wählerverhaltens anhand von Fallstudien bzw. von vorhandenen Datensätzen analysiert.	2	3,5
	Summe	4	7,5

	Lernziel des Moduls: Kenntnis und Vertrautheit mit den theoretischen und empirischen Instrumentarien der Wahlforschung wie die Fertigkeit, Modelle und Techniken empirischer Wahlforschung selbstständig einzusetzen
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine

11.	Pflichtmodul: Staaten Europas und das internationale System	SST	ECTS-AP
a.	VO Staaten Europas und das internationale System Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Staaten des europäisch/eurasischen Raums im globalen Umfeld, d.h. in allen Weltregionen und in internationalen Organisationen.	2	4
b.	SE Staaten Europas und das internationale System Das Seminar vertieft die Kenntnisse der Vorlesung in ausgewählten Bereichen des Generalthemas.	2	3,5
	Summe	4	7,5
	Lernziel des Moduls: Das Modul vermittelt praxisrelevante und theoretische Kenntnisse zum ausgewählten Themenbereich. Studierende sollen durch die Lehrinhalte des Moduls zur angewandten Nutzung der Kenntnisse in themenrelevanten Berufsfeldern befähigt werden.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

12.	Pflichtmodul: Zivilgesellschaft, Geschlechterverhältnisse und Minoritäten	SST	ECTS-AP
a.	VO Zivilgesellschaft, Geschlechterverhältnisse und Minoritäten Die Vorlesung beschäftigt sich mit der „Zivilgesellschaft“, mit Einheit und Differenz bzw. mit Integration und Konflikt ihrer Bürger und Bürgerinnen und mit der sozioökonomischen Struktur und soziokulturellen Identitätskonstruktionen, durch die Einheit und Differenz bzw. Integration und Konflikt der „Zivilgesellschaft“ hervorgebracht, aufrechterhalten und verändert werden. Geschlechter- und Mehrheits-/Minderheitsverhältnisse finden dabei besondere Berücksichtigung.	2	4
b.	SE Zivilgesellschaft, Geschlechterverhältnisse und Minoritäten Das Seminar befasst sich mit ausgewählten aktuellen Fragen der Zivilgesellschaft, deren Differenzierung und Integration insbesondere in Bezug auf Geschlechterverhältnisse und auf Minoritäten.	2	3,5
	Summe	4	7,5
	Lernziel des Moduls: Die Studierenden gewinnen einen Einblick in die komplexen Muster der sozialen Differenzierung und Integration der „Zivilgesellschaft“ und die sozialen und kulturellen Strukturen und Prozesse, die diese hervorbringen.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

13.	Pflichtmodul: Masterarbeit Begleitseminar	SST	ECTS-AP
	SE Masterarbeit Begleitseminar Die Lehrveranstaltung bietet ein Forum zur Unterstützung von laufenden Masterarbeiten. Es wird der jeweils aktuelle Stand der Masterarbeiten der Studierenden diskutiert und kommentiert.	2	2,5
	Summe	2	2,5
	Lernziel des Moduls: Vertiefung der Ausarbeitung der Masterarbeit		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: keine		

14.	Pflichtmodul: Verteidigung der Masterarbeit	SST	ECTS-AP
	Mündliche Verteidigung der Masterarbeit (Defensio).		2,5
	Summe		2,5
	Lernziel des Moduls: Reflexion der wissenschaftlichen Arbeit im Gesamtzusammenhang des Masterstudiums Europäische Politik und Gesellschaft. Dabei stehen theoretisches Verständnis, methodische Grundlagen, Vermittlung der Ergebnisse der Masterarbeit und die Fähigkeiten der Präsentation im Vordergrund.		
	Anmeldungsvoraussetzung/en: positive Beurteilung aller anderen Module und der Masterarbeit		

§ 7 Masterarbeit

- (1) Im Masterstudium Europäische Politik und Gesellschaft ist eine Masterarbeit abzufassen. Die Masterarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, ein wissenschaftliches Thema selbstständig sowie inhaltlich und methodisch einwandfrei vertretbar zu bearbeiten.
- (2) Das Thema der Masterarbeit ist einem Pflichtmodul gemäß § 6 Z 1 bis 12 zu entnehmen.
- (3) Studierende haben das Recht, das Thema der Masterarbeit vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen auszuwählen. Das Thema wird erst nach positiver Beurteilung des Moduls, aus dem das Thema entnommen wird, vergeben.
- (4) Die Masterarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 25 ECTS-Anrechnungspunkten.

§ 8 Prüfungsordnung

- (1) Die Leistungsbeurteilung eines Moduls, mit Ausnahme des Moduls Verteidigung der Masterarbeit, erfolgt durch die Beurteilung der Lehrveranstaltungen, aus denen sich das Modul zusammensetzt (Lehrveranstaltungsprüfungen).
- (2) Bei Lehrveranstaltungen mit immanem Prüfungscharakter ist die Prüfungsmethode (schriftlich/mündlich/Prüfungsarbeit/en) von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. dem Lehrveranstaltungsleiter vor Beginn der Lehrveranstaltung festzulegen und bekanntzugeben.
- (3) Die Prüfungsmethode bei Vorlesungen ist die schriftliche Prüfung.

- (4) Die Leistungsbeurteilung des studienabschließenden Moduls Verteidigung der Masterarbeit gemäß § 6 Z 14 erfolgt in Form einer mündlichen Prüfung vor einem Prüfungssenat, welchem einschließlich der Betreuerin bzw. des Betreuers der Masterarbeit drei Personen angehören.

§ 9 Akademischer Grad

An Absolventen und Absolventinnen des Masterstudiums Europäische Politik und Gesellschaft wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt „MSc“, verliehen.

§ 10 Inkrafttreten

Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2008 in Kraft.

Für die Curriculum-Kommission:
ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Mangott

Für den Senat:
Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal